



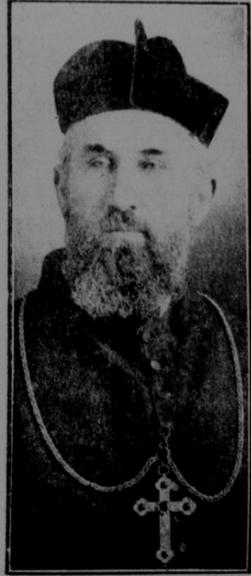
Sr. Gnadens Abt. Peter Engel, O.S.B., Erzbischof von Regina.

Ein Anblick auf die Klostergründung

(Fortsetzung von Seite 7.)

dem lieben Gott, daß es ihm endlich vergönnt war, auf diesem herrlichen Ebenen eine so große katholische Kolonie emporzubauen zu sehen. Das Freundschaftsbündnis zwischen dem Bischof und seinen getreuen Benediktinern wurde von jener Zeit an von Jahr zu Jahr fester geknüpft. Gelegenheit seiner Anwesenheit in Münster im Jahre 1906 reiste er die ehrw. Fratres Leo Edzwil und Gahmri Gromowski am 15. August zu Subotikon und am 20. August zu Diakonien. Die Priesterweihe empfangen sie am 24. April 1906. Der hochw. P. Leo feierte seine Primiz in seiner Heimat Pörsdorf, Pa., während der hochw. P. Gahmri dem Herrn sein Erntungsopfer in Münster darbrachte. Im Schatten eines anmutigen Pappelwaldchens in der Nähe des Klosters. Der hochw. P. Prior Alfred hielt für 24 Jahren die Primiz predigt. Bei dem nachfolgenden Gemeindefeste ließ P. Gahmri sich von seinen betagten Eltern fotografieren.

Ein wichtiges Ereignis für die St. Peters Kolonie im Jahre 1906 war die Wahl eines neuen Priors. Der hochw. P. Alfred Mayer ward vom Hl. Vater Paps Leo XIII. nur auf die Dauer von 5 Jahren als kanonischer Prior unseres Klosters ernannt und sein Amstermum war am 26. April 1906 abgelaufen. Zu seinem Nachfolger wurde unter Vorsteh des hochw. Abt. Praxedis Engel der hochw. P. Bruno Dörfler erwählt und am 6. Juni wurde er von Rom aus urchundlich bestätigt. Sein Amt als Prior trat er an beim Eintreffen des Dokumentes am 27. Juni desselben Jahres. Unter seiner fürsorglichen Leitung erstand bereits im Herbst 1906 das zweistöckige Kram-Kloster, das gegenwärtig noch den Mitgliedern desselben als Wohnung dient. Der Um-



Sr. Gnadens Abt. Peter Engel, O.S.B.

sicht und dem Wohlwille des neuen Obern war es auch zu danken, daß die ehew. Schwestern in 1911 und die ehew. Nichten in 1913 sich in der St. Peters Kolonie niederkießen und hier je ein Mutterhaus ihres Ordens gründeten. — Zum Priester geweiht wurde in Prince Albert am 24. Mai 1906 der hochw. P. Bernard Schaeffer, O.S.B., ein Mitglied des Klosters. Seine Primiz feierte er in Deutschland. Auch P. Meinrad machte im Sommer eine Reise nach Deutschland. Neue Hilfe erwuchs dem St. Peters-Kloster wiederum am 21. Juli 1906 durch die Ankunft des hochw. Paul Rath, eines Weltpriesters, der hier in den Benediktinerorden trat und am 24. Juni 1908 als P. Bonifatius seine Herlabbe ablegte.

Die neue St. Peters Kirche zu Münster, ein prächtiger Bau, erstand im Jahre 1909. Im Sommer 1919 wurde sie von der Meisterhand des Herrn Berthold Imhoff von St. Walburg, Sask., mit prachtvollen Malereien geschmückt.

Am 27. Oktober 1910 wurde dem St. Peters Kloster eine hohe Ehre zu Teil, da an jenem Tage der hochw. Abt. Primas Hildebrand de Hempsinne, das damalige Oberhaupt aller Benediktiner der ganzen Welt, dem Priorate einen Besuch abtrotete.

Am 17. Sept. 1911 wurde der hochw. P. Jos. Widel, O.S.B., in Münster zum Priester geweiht und am 2. Okt. zelebrierte er seine Primiz in Watson. — Ein anderes wichtiges Ereignis im Jahre 1911 war die Erhebung des St. Peters Klosters zur Abtei und des Priors P. Bruno zur Würde des Abtes. Die Abtweihe fand am 18. Okt. 1911 unter großartigen Feierlichkeiten im Gegenwart des Bischofs Albert Bascall, zweier Abte und einer großen Anzahl von Priestern und Volk statt. Ein neues Mitglied erhielt das St. Peters Kloster am 21. Juli 1917, als Fr. Matthäus Michel, O.S.B., von der St. John's Abtei sich demselben anschloß. Er wurde in The Pas, Man., zum Priester geweiht am 27. April 1921 und hielt seine Primiz bei seinen Eltern in St. Paul, Minn., am 22. Mai 1921.

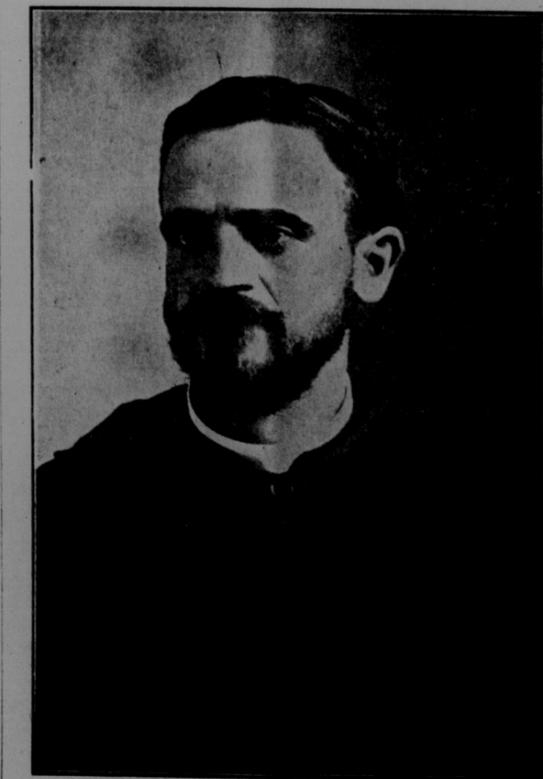
Es würde uns zu weit führen, wollten wir alle Einzelheiten der Klostergründung hier aufzählen. Es sei nur gesagt, daß die im Jahre 1902 in Angriff genommene Gründung des St. Peters Klosters und der St. Peters Kolonie in Saskatchewan alljährlich riesige Fortschritte machte. Daß die göttliche Vorsehung das opferreiche Unternehmen mit dem ergiebigsten Segen stets begleitete, liegt offenkundig da. Es war das Werk göttlicher Vorsehung. Nur Männer von unbegrenztem Mut und unerschütterlichem Gottvertrauen, wie P. Prior Alfred, und von großer Vorsichtigkeit, klarem Weltblick und ruhigem, selbstlosem Ueberlegen, wie Abt Bruno, konnten ein solches Riesenwerk in Angriff nehmen, weiterführen und ihm zum herrlichsten Erfolge verhelfen.

Der Mensch ist nicht für diese Welt erschaffen. Er muß nach Höherem nach den himmlischen Gütern streben. Sein Leben hier auf Erden ist bloß eine Probearbeit, eine Vorbereitung auf die Ewigkeit. Nicht die Welt hier auf Erden seine Arbeit auf im Terte Gottes. In ihm ein ruhiger Barmherzigkeit in Gottes Hand so nimmt ihn Gott nach dem von brüderlicher Arbeit in den Himmel auf und beehrt ihn mit ewig in Ruhm.

Am 13. Feb. 1916 war die Verabschiedung eines neuen Arbeiters. Der Bruder des Herrn abgelaufen zu jener Zeit nach dem Abt. Bruno, dem alle, die ihn kannten in unantastlicher Liebe angetan waren. Unmöglich war der Schmerz den alle empfanden ob seines frühen und unerwarteten Hinsingens zum ewigen Vater. Doch das Werk seiner Verdienste war voll, sein großes Tagewerk vollendet, und daher wollte Gott, daß sein treuer Arbeiter mit himmlischer Münze ausbezahlt werde. Wie eine reife Frucht von selbst vom Baume fällt, so schlammerte am 28. Jan. 1920 der gute Koenbruder Khabanus Maurus Canonge nach einem vielbewegten, laienreichen Leben und reich an Tugenden und guten Werken, nach jahrelangen Leiden hinüber in ein besseres Jenseits.

Wald nach dem Ableben des hochverdienten Abtes Bruno, nämlich am 23. Juli 1919 fand, nachdem vorher der Himmel allseits kräftig mit Gebeten besäumt worden war, unter dem Vorsteh des Abt. Praxedis Engel, H. A., die Wahl eines neuen Abtes statt. Schon im ersten Wahlgang ging der Name des hochw. P. Michael Ott, O.S.B., von der St. Johns Abtei, Collegetown, Minnesota, aus der Linie hervor und die Wahl war sogar einstimmig. Groß war die Freude aller Mitglieder des St. Peters Klosters als der Neuwahlte telegraphisch mitteilte, daß er die Wahl angenommen habe. Seine Weihe zum Abte erfolgte am 28. Okt. 1919. Bischof Wehrle, O.S.B., von Bismarck, N. Dakota, nahm dieselbe unter großer Feierlichkeit vor.

Schon längst war es der heftigste Wunsch der Klostergründer von St. Peter, daß recht bald ein Kollegium in der St. Peters Kolonie erstehen möchte. Schon im Jahre 1904 ließ P. Prior Alfred Mayer von erfahrenen Architekten in Milwaukee, Wis., die Pläne des großen permanenten St. Peters Klosters nebst Abteikirche und Kollegium verfertigen. Wegen der großen



Sr. Gnadens P. Meinrad Seifermann, O.S.B.



Sr. Gnadens P. Michael Ott, O.S.B.

Vermut des Klosters und der Kolonie konnte man jedoch noch lange nicht in ein so prächtiges Unternehmen denken. Erst durch die in Folge des Weltkrieges herbeigeführte günstige Geldlage wurde der Plan des Kolonialbaues der erfolgreichen Ausführung näher gerückt. Mit Freude wurde daher das Wort des neuen Abtes begrüßt, bei seiner ersten Predigt in der St. Peters Kirche gesprochen: „Wir müssen ein Kollegium haben und zwar bald.“ Und dem Worte folgte die Tat. Das neue Kollegium steht schon fast vollständig da. Als Superintendent, bei dem großen Noternehmen fungierte sowohl im vergangenen als im gegenwärtigen Jahre der hochw. P. Andreas Straub, O.S.B. Die Maurerarbeiten unter der Leitung der Gebrüder Bonas wurden begonnen am 23. August 1920. Noch dieses Jahr, hofft man, wird das Kollegium eröffnet werden.

Auch um den inneren Aufbau des Klosters hat sich der neue Abt innerhalb der zwei Jahre seiner Amtsverwaltung sehr verdient gemacht. Der Anschlag des hochw. P. Marcellus Mayer, O.S.B. (eingetroffen am 13. Sept. 1919), zum Richter gewählt am 20. März 1920), des hochw. P. Fridolin Tembreull, O.S.B. (angefangt in Begleitung des neuen Abtes am 19. Okt. 1919), sowie der bereits seit Jahren hier wirkenden Pater Dominik und Lorenz ist das Werk Sr. Gnadens Abt. Michaels. Ihm verbandt das Kloster auch die Vermehrung des Personalstandes durch den Eintritt neuer Mitglieder in den Orden, wofür das Kloster zur Zeit 1 Abt, 15 Pater, 5 Kleriker, 5 Kleriker-Konven, 1 Bruder und 1 Bruder-Konven, im Ganzen 28 Ordensleute zählt, die Kandidaten, die bereits um den Eintritt in den Orden nachgesucht haben, gar nicht mitgerechnet.

So haben wir denn einen gedrängten Bericht über die Gründung des St. Peters Klosters gegeben. Der Hl. Vater, Paps Benedikt XV. hat durch den guten Bischof Bascall kurz vor dessen Tode, und durch den hochw. Abt. Primas des Benediktinerordens, Sr.

Gnadens Fidelis v. Stogmaen, O.S.B., von den Arbeiten und Opfern der Benediktiner in ihres braven Volkes in der St. Peters Kolonie gehört und darum wollte er diesem großen Werke die Krone aufsetzen, indem er am 6. Mai 1921 die St. Peters Kette zur Würde einer Abte ernannte, und die St. Peters Kolonie zu einer eigenen Diözese erhob, während er den Abt des St. Peters Klosters mit allen Rechten und Pflichten eines Bischofs auszeichnete. Die Erteilung der Priesterweihe und die Weihe der hl. Celestien am 8. Sept. 1921, an dem die vom Vater der Christenheit für uns eigens erlassene Konstitution zur kanonischen Ausführung gelangt, ein Fest außerordentlicher Freude für das St. Peters Kloster und die ganze St. Peters Kolonie ist, liegt klar auf der Hand. Mit Dank bilden wir daher heute auf zum himmlischen Vater, zum Hl. Vater in Rom, zu unserem verstorbenen teureren Bischof Bascall, dem verstorbenen guten Abt Bruno und allen jenen, die beteiligt waren, uns zu dieser großen Auszeichnung und Gönnerweisung zu verhelfen. Möge Gottes Huld und Segen auch fernerhin auf den Arbeiten der Benediktiner in Saskatchewan und dem braven deutschen, katholischen Volklein der schönen St. Peters Kolonie ruhen! P. Peter, O.S.B.

Aus aller Welt

Washington. Eine unbefestigte Grenzlinie von 3000 Meilen zwischen den Ver. Staaten und Kanada ist der beste Beweis, daß die Welt klüger und besser wird. Präsident Harding sagte dies in einem Schreiben, das am 6. Sept. bei der Einweihung einer Friedensspforte an der Grenze verlesen wurde. Die Spforte wurde errichtet zur Erinnerung an den über hundert Jahre ununterbrochenen Frieden zwischen Amerika und Großbritannien. — Wie im Weissen Hause verlautet, wird der Friedensvertrag mit Deutschland dem Senate am 21. Sept., dem Tage, an dem der Kongress wieder zusammentritt, zugestellt werden. Der Präsident hofft, daß der Senat den Vertrag bald ratifiziert. Mit der Friedensproklamation wird, wie es heißt, gewartet werden, bis dies geschehen ist.

Bei der Eröffnung des Herbstsemesters der Bundes-Kriegsschule am 1. Sept. erklärte Präsident Harding in einer Rede: „Ganz gleich, wohin uns auch die besten Absichten der Welt führen mögen, es wird nie eine Zeit geben, in der bewaffnete Streitkräfte überflüssig sind.“ Harding versprach dann den 200 Offizieren, daß während seiner Administration sie zu keinem militärischen Dienst aufgeboden würden, „den sie nicht aus vollem Herzen und ganzer Seele als Amerikaner ausüben könnten.“

Camden, N.J. Das Schlachtschiff „Washington“, eines der vier größten und stärksten Schiffe der amerikanischen Flotte, wurde hier am 1. Sept. vom Stapel gelassen. Die „Washington“ ist 614 Fuß lang, wird, wenn vollendet, eine Verdrängung von 33,000 Tonnen haben und wird durch Elektrizität getrieben.

Konstantinopel. Truppen der türkischen Nationalisten, die am Sakaria-Fluß in Kleinasien den Griechen eine erbitterte Schlacht lieferten, ziehen sich auf Angora zurück. Beide Seiten erlitten schwere Verluste, aber die Türken waren an Zahl unterlegen. Sie konnten gegen das gesamte griechische Heer nur 17 Divisionen in die Schlachtlinie bringen. Nach Meldung an griechische Blätter von der Front sind die Türken jetzt fünfzig Meilen von Angora.

Im türkisch-griechischen Kriege in Kleinasien ist die Entscheidung nahe; die letzten Depeschen melden, daß an der ganzen Front schwer gekämpft wird. Die Griechen ziehen Reserven heran, um eine Wendung im Kriegsglücke herbeizuführen, das ihnen in den letzten Tagen abhand war. Streit, der an der Spitze der griechischen Delegation für die Völkerbundesversammlung steht, hat seine Abreise nach Genf verschoben, um den Ausgang der Schlacht abzuwarten.

Dominion Wahlen nach dieses Jahr

(Fortsetzung von S. 4.)

Somit waren ihres canadischen Bürgerrechtes in 1917 bei der Dominion Wahl beraubt die Luxemburger, Deutsch-Schweizer, Polen, Ruthenen, Böhmen, Slowenen etc. Bei den Wahlen selbst wurde der ungeratete Schwindel getrieben. Was sich die gegenwärtige Dominion-Regierung unter der Führung der Herren Borden und Meighen zu schulden kommen ließ, wird ein Schandstück bleiben in der Geschichte Canadas. Unter Premier Meighen sind die Verhältnisse freilich etwas besser geworden — die meisten der in 1917 ihres Bürgerrechtes beraubten canadischen Bürger dürfen jetzt wieder wählen — aber das Wahlgesetz ist noch lange nicht gerecht.

Statt daß man die Loyalität und Treue der in Deutschland, Österreich und Ungarn geborenen canadischen Bürger während der Zeit des großen Krieges des Lobes und Ruhmes würdig befunden hatte, hat man sie stets verdächtigt und die ungerechtesten Gesetze erlassen, um diese treuen Bürger Canadas zu molestieren, zu quälen und drangsalieren.

Die Siege der Farmerpartei in Ontario und Alberta und der große Anhang, den die Farmerpartei auch in Saskatchewan gefunden hat, haben dem Premierminister Meighen die Augen geöffnet und ihm gezeigt, wie unpopulär seine Regierung bei dem Volke ist. Um noch zu retten, was zu retten ist, hat er sich demnach jetzt zu einer Neuwahl bequemt und zwar noch ehe die Neuwahl der Wahlbezirke, im Einklange mit dem soeben erhobenen Jenius, stattfindet. Würde er nämlich mit der Neuwahl bis nächstes Jahr warten, so müßte die Redistribuition der Wahlbezirke schon vorher stattfinden und dann würde der der Farmerpartei günstig gegenüberstehende Jenius noch einflußreicher sein.

IN THE SURROGATE COURT OF THE JUDICIAL DISTRICT OF HUMBOLDT

In the matter of the Estate of JOSEPH STANISLAV PALUCHEK late of the Postal District of Lemare Lake in the Province of Saskatchewan, Farmer, Deceased. NOTICE IS HEREBY GIVEN that all persons having claim upon the Estate of the late JOSEPH STANISLAV PALUCHEK who died on or about the 21st day of February A. D. 1921 are required to send to JOSEPH FRANK HOPFNER, LENOHE LAKE, SASKATCHEWAN, on or before the 25th day of September A. D. 1921, a full statement of their claims and of any securities held by them, duly verified, and that after that date JOSEPH FRANK HOPFNER will proceed to distribute the assets of the deceased among the parties entitled thereto, having regard only to the claims of which notice has been filed with him. DATED at Humboldt, Saskatchewan, this 26th day of August, A. D. 1921. ERNEST GARDNER Solicitor for Joseph Frank Hopfner

FARM WANTED

Wanted to hear from owner of good farm for sale. State cash price, full particulars C. F. Bush, MINNEAPOLIS, MINN., U.S.A.

Wichtig für Besitzer von Deutschen Bonds

Wir sind Spezialisten in deutschen Sekuritaeten und fortwährend in Verbindung mit den finanziellen und industriellen Zuständen von Deutschland durch unsere eigenen Korrespondenten in Berlin und Frankfurt a. M. Zu Ihrem Schutze und damit Sie die groesstmöglichen Profite erzielen und etwaige Verluste vermeiden moegen, ist es wichtig, dass Sie den genauen Stand der Wertpapiere, die Sie in Haenden haben, kennen lernen. Unser gruendliches, bis ins Kleinste gefuehrte Statistisches Department wird bereitwilligst die Bonds, welche Sie in Haenden haben, analysieren, Ihnen genaue Informationen gebend bezueglich der Hilfsquellen und des Kredites der besondern Staedte, welche den Sicherheitswert der Anleihe und die Verkaufsmoeglichkeit der Bonds beeinflussen.

Wir bezahlen Bar fuer deutsche und oesterreichische Coupons und machen liberale Darlehen auf alle Bonds. Schicken oder bringen Sie uns Ihre Coupons ein und wir zeigen Ihnen, wie Sie 3%, ohne am Kurs zu verlieren, verdienen können.

H. & B. WOLF & CO. 1329 Walnut St. PHILADELPHIA, PA.

St. P. die älteste de kanadas, erste Rueder, Sa beziehung: In Canada In Der Sta Einzelne Kantabigun 1.00 Dollar 1.00 Dollar 1.00 Dollar nachfolgende Kolonialität Seite wochen Geschäftsa pro Zoll für pro Zoll jähr großen Auft Jede nach für eine erfu zeltung und dingt zurück Man abre ST. I Muenste Vor W u n d bittung Richtig lassung de der Reichs sche Zeitung nen sie v die bayris um das L minell ist der Zent Reichere der Bund aber hand tigen kan den Josia Reichsreg servativen verjuchte zureufen, und Bar Oppositio zurück; den Tatz herausf in Mün obadter trotz dem Unterdr Der W Rodner hat seine erklart, niederle Büttel b geben r regieru führung so ist de Süd un wird erl Rafr d fügen se — gemelb in Hoc tes un gericht die L Dtschd schau" schen u stilsch erzielt Leipzig vorläu die L erst ab handlt cher" nehim — neuer Deut Der z neun lauf bis e dem i Gebu — Hofe Noll erm bech war mäh sten war verf gem gete R sche daß An sde stän Di